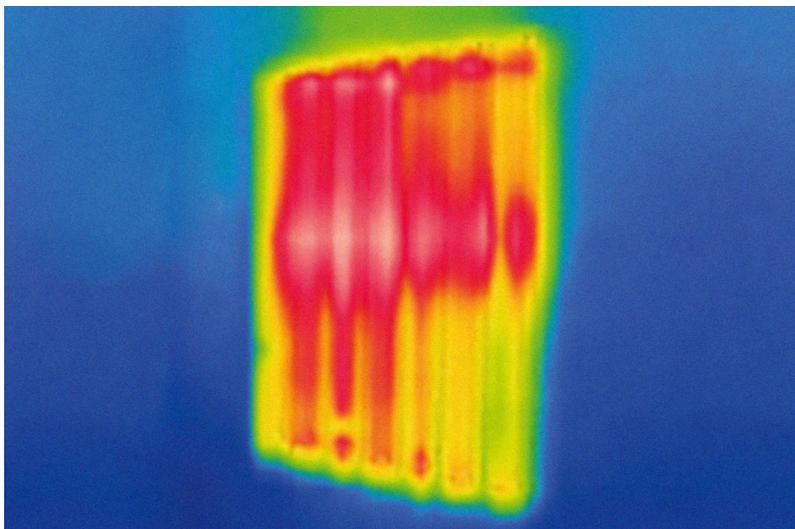


POWER

Ausstellung

26. September 2024 bis 25. Januar 2025



Climatic Apparel – About a Worker / Thermographie von Philippe Rahm

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger
Architektur Dienstleistung GmbH
Marktstraße 33
6850 Dornbirn | Austria
T +43 5572 511 69
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Hypo Vorarlberg

IBAN AT27 5800 0143 4711 3019
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m
Landesgericht Feldkirch
UID ATU 56758137
DVR 4015157

Subventionsgeber

- Land Vorarlberg
- Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
- Stadt Dornbirn
- Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg
- Stand Montafon

Jahrespartner

- Hypo Vorarlberg
- illwerke vkw AG
- Zumtobel Lighting GmbH
- CASA Möbel

Termine

Eröffnung

Mittwoch, 25. September 2024 um 19 Uhr

Ausstellungsgespräche

Samstag, 9. November 2024, 11 Uhr

Samstag, 23. November 2024, 11 Uhr

Donnerstag, 16. Januar 2015, 18 Uhr

Begleitprogramm

Termine und Inhalte zu unserem begleitenden Veranstaltungs- Vortrags- und Filmprogramm finden Sie unter www.v-a-i.at

POWER verbindet die Felder Energie und Politik. Die Ausstellung macht die Wechselwirkung von Geopolitik, politischen Institutionen und Bewegungen mit der planerischen Arbeit in Architektur, Ingenieurwesen und Landschaftsgestaltung für die Erstellung von Infrastruktur deutlich. Von Öl- und Gaspipelines bis zu Mikrochips, von Windturbinen bis zu Recyclingzentren – Infrastrukturen bestimmen das Leben auf vielfältige Weise. Oft sind sie Gegenstand intensiv geführter Debatten und setzen ein Verständnis von **POWER** im doppelten Sinne des Wortes voraus: Energie und Macht. Themen der Ausstellung sind die Anfänge des europäischen Projekts (Gemeinschaft für Kohle und Stahl), der Optimismus der frühen nuklearen Ära, die Vorreiter der ökologischen Wende und die energetische Transformation hin zu erneuerbaren Energien und Zirkularität im Spiegel gebauter Infrastrukturen.

Transformation der Energiesysteme

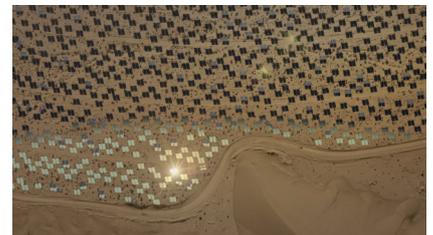
Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat sich die energetische Transformation – und damit der Systemwandel – weiter beschleunigt. Ein Anstieg der Strompreise, neue Gesetzesinitiativen und Bauvorschriften stellen auch die Rolle von Architekt|innen, Ingenieur|innen und Landschaftsplaner|innen in Frage und definieren sie neu.

Kohle, Stahl und Europa

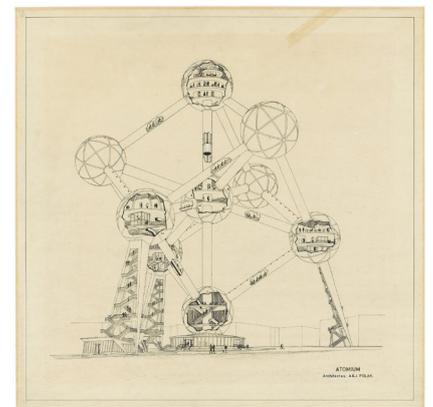
Ausgangspunkt der Ausstellung ist die Entstehung des europäischen Projekts. Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges begann die europäische Zusammenarbeit zunächst in den Bereichen Energie und Baumaterialien: die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) wurde gegründet. An den großen Wohnbauprojekten und dem damit verbunden großen Einsatz von Stahl waren wichtige Protagonist|innen der architektonischen Avantgarde der 1950er Jahre beteiligt. Die Ausstellung thematisiert einige dieser Arbeiten, neben dem von Robert Schuman verfassten Gründungsdokument der EGKS.

Die EXPO 58 (Weltausstellung 1958) in Brüssel steht für den anfänglichen Optimismus der nuklearen Ära. Ausdruck dieser Faszination waren unter anderem die auf Atomenergie fokussierten Pavillons – wie der kongolesische Pavillon zum Thema Uran – und ein nicht realisiertes Kernkraftwerk auf dem Messegelände. Lange bevor die Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima eine düstere Ästhetik der Katastrophe hervorbrachten, war die friedliche Atomnutzung mit einem optimistisch-ästhetischen Bild verbunden. Beispielgebend sind dafür die Entwürfe von Claude Parent für das französische Atomprogramm, die als Reaktion auf die Ölkrise Anfang der 1970er Jahre entstanden sind.

vai



The Great Endeavor, Humanity's Largest Construction Project, 2023 ©Liam Young



Expo 58 Atomium, interior of spheres and connecting escalators. André&Jean Polak ©CIVA Collections, Brussels

Erneuerbare Energien

Die Hinwendung zu erneuerbaren Energien fällt mit den Anfängen der ökologischen Bewegung zusammen. Anfang der 2000er-Jahre übertrug der Architekt Rem Koolhaas die Ideen einer grünen Wende im xL-Maßstab auf mögliche Szenarien für die Nordsee. Ein Vorgängerprojekt für die im April 2023 verfasste Erklärung von Ostende: die Nordsee soll in das größte Kraftwerk der Welt verwandelt werden. Doch die grüne Revolution ist nicht frei von Umweltauswirkungen, wie z.B. der jüngste Wettlauf um Lithium zeigt. Die Geschichte des Raubbaus an unserem Planeten wird fortgesetzt.

Zirkularität

Da Gebäude (Herstellung und Nutzung) für etwa 40% der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich sind, sind graue Energie und Kreislaufwirtschaft längst zentrale Elemente des Diskurses. Vorreiter dieser Entwicklung waren frühe Ökologen wie Paul Duvigneaud mit seinem *ecosystème urbain*, sowie Denker wie Bruno Latour mit seinem Plädoyer für einen Neustart der Moderne. Heute stehen Architekt|innen vor einem neuen Paradigmenwechsel: weg von der Faszination des Neuen hin zur selbstverständlichen Nutzung des Vorhandenen.

Architekt|innen, Landschaftsarchitekt|innen, Ingenieur|innen, Künstler|innen und Stadtplaner|innen, die tagtäglich am Rande ihrer eigenen Ausbeutung arbeiten, sind mit verantwortlich für das Fortbestehen des fossilen Zeitalters. Sie sind jedoch auch in einer einzigartigen Position, den Diskurs und die Praxis in Richtung einer groß angelegten energetischen Transformation voranzubringen.

Eine Ausstellung des civa, Brüssel

C I.II.III.IV. A

Vorsitzende der Stiftung: Rabab Khairy
Künstlerischer Direktor: Nikolaus Hirsch
Generalsekretär: Jeremy Uhr

Kurator|innen: Silvia Franceschini, Eric Hennaut, Nikolaus Hirsch, Yaron Pesztat, Ursula Wieser Benedetti
Research Fellow: Dennis Pohl
Ausstellungsarchitektur: Pauline Clarot
Kommunikation: Valérie Roucou, Anne-Gaëlle Solé
Produktion: Anne Alessandi, Marion Cambier, Stéphanie De Blic, Téman Dubo, Camila Fallon, Elena Gadd, Hannah Keirse, Pierre Labergue, Salomé Moraux, Benjamin Sauviac

Für das vai Vorarlberger Architektur Institut
Direktorin: Verena Konrad
Produktion: Clemens Quirin
Ausstellungsgrafik: Lisa Ugrinovich

vai



*Eneropa Roadmap 2050:
A Practical Guide to a Prosperous, LowCarbon
Europe and Eneropa Map, 2010
AMO (in collaboration with Imperial College London,
KEMA, McKinsey & Company, Oxford Economics).*

C I.II.III.IV. A

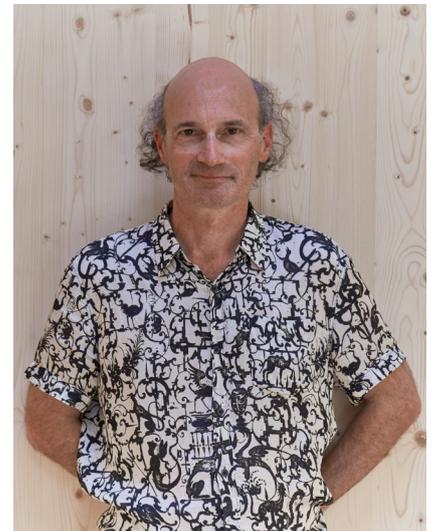
Culture — Architecture

vai

Zur Ausstellung spricht bei der Eröffnung am 25. September Nikolaus Hirsch

Nikolaus Hirsch ist seit 2020 Direktor des Architekturmuseums CIVA in Brüssel und war zuvor Rektor der Städelschule und Direktor der Portikus Kunsthalle in Frankfurt am Main (2009-2014). Er lehrte an der Columbia University (2017), dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen (2003/04), HfG Karlsruhe (2005) und der Architectural Association in London (2000-2005). Sein architektonisches Werk umfasst u.a. die preisgekrönte Synagoge in Dresden (2001), Dokumentationszentrum Hinzert (2003), das Bockenheimer Depot Theater (mit William Forsythe, 2004), Cybermohalla Hub in New Delhi (2012), »Do We Dream Under The Same Sky« (Art Basel, 2015 / LUMA Arles, 2017) und das »Fliegende Klassenzimmer« für die Crespo Foundation und das Land Hessen (seit 2019).

Hirsch co-kuratierte u.a. die Ausstellung »Wohnungsfrage« am HKW Haus der Kulturen der Welt in Berlin (2015) und den Deutschen Pavillon der Architektur-Biennale 2021 in Venedig. Er ist Autor der Bücher »On Boundaries« (2007), »Institution Building« (2009) und »Don't Follow The Wind« (2021) sowie Herausgeber der Buchreihe Critical Spatial Practice bei Sternberg Press und Mitbegründer und Herausgeber von e-flux architecture.



Nikolaus Hirsch | Foto: Norbert Miguletz

Mit freundlicher Unterstützung der Hauptstadt-Region
Brüssel und urban

Mit Arbeiten von

Jochen Brandi, Constantin Brodzki, Pierre Coulon / André
Noterman, Eugène Delatte / Robert Maquestieau, Emile
Devreux, Paul Duvigneaud, Feddes Olthof, Buckminster Fuller,
Fritz Haller, Bruno Latour, Armin Linke, OMA / AMO / Rem
Koolhaas / Reinier de Graaf, Claude Parent, André & Jean Polak,
René Pechère, Cedric Price, Philippe Rahm, Georges Ricquier,
François & Luc Schuiten, Karl Schwanzer, Willy Van Der Meeren
/ Léon Palm, Hugo Van Kuyck, Liam Young

vai

Credits und Quellen

Archiv der Stadt Brüssel, Belgien
Canadian Centre for Architecture, Montréal
Fondation Jean Monnet pour l'Europe, Lausanne, Schweiz
gta Archiv, ETH Zürich, Schweiz
Le Féru des Sciences, Jarville-la-Malgrange, Frankreich
Königliche Belgische Bibliothek, Brüssel
Service interministériel des Archives de France, Cité de
l'architecture et du patrimoine, Archives d'architecture
contemporaine, Paris, Frankreich
Stanford Bibliothek, USA
Universtät Antwerpen, Bibliothek & Archiv, Belgien

weitere Information

www.v-a-i.at und im vai-Newsletter
Facebook: /vai Vorarlberger Architektur Institut
Instagram: /vai_architektur_institut
LinkedIn: /company/vorarlberger-architektur-institut

Newsletter

Alle 14 Tage informieren wir in einem Newsletter über aktuelle
Projekte und Termine zum Architekturgeschehen in Vorarlberg.

Öffnungszeiten Ausstellung
Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr
Donnerstag bis 20 Uhr
Samstag 11 bis 15 Uhr
an Feiertagen geschlossen

Öffnungszeiten Büro
Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

Rückfragen Presse

Verena Konrad | vk@v-a-i.at

Eine Ausstellung des

C I.II.III.IV. A
Culture — Architecture

Mit Dank an



F.M. HÄMMERLE

LängleGlas

Mit freundlicher Unterstützung der Subventionsgeber und Jahrespartner



DORNBIRN



C A S A
-